

Verhängnis wird. Und es hat den Eindruck, als ob die Befreiungssorgung der Stenographen von diesen Methoden reicht.

Der 5. liegt, muß auch 2 sagen, mer den Kapitalismus unter den dies vor sich geben kann, in den Kauft nehmen. Hier wird dies nur deutlich formuliert: Den Proleten kann deshalb nur immer wieder gelöst werden: schimpft nicht immer auf eure „Betrüter“; Erfahrungen genug habe ich mehrfach schon gemacht. Wollt ihr den Kampf gegen das Kapital nicht aufnehmen mit dem Ziel: „Satz des Kapitals, dann müßt ihr eben für das „Gemeinwohl“ zum Kuli werden.“

Nationalbolschewismus

Der ehemalige „Kommunisten“ George (AKD) trieb auf den Radwegen der Kommunisten eine rote Propaganda für eine Organisation des Nationalsozialismus. Es mußte einen jeden anfallen, daß in einer Versammlung in der Sowjetunion Seite 42, die einfielen war, von den deutschnationalen Befreiern, der Bandkriegsabschreiber Ritter dieser Organisation porträtiert wurde. Wollt hier nicht eine offene Streitkriegserklärung haben, wagen den George mit seiner Organisation gegen die Arbeiter aufzutreten will. Am Dienstag, den 17., 22. ließ George auf dem Radwegen Zettel verteilen, die alle Befreiungen ausforderten, bis dem Radwagen mit seinen Befreiungen — alle KPD — angebrachte. Am Freitag — mit Esel von Dr. abwanden, fand sich ein gewisser Gen. Max Brenner, der nicht nur das Befreiungsbild verdeckte, sondern auch „gearbeitet“. Am Samstag allerdinge Zeitung — „Geld“ hinzubringen, sondern höchst direkt zu ihm „schlecht“. „Geld“ stand nicht. Dr. behandelte seine angebrachte Auseinandersetzung zur KPD durch unnummehr Schimpfe auf führende Genossen und Einrichtungen unserer Partei. Oben auf dem Radwagen lärmten diejenigen „Schimpfer“ nicht. Nebenbei erhielt Brenner als Vermächtnis Branders — unter der Adresse A. Meier um, Zusammenhang mit dem bekannten Parlamentarier-Kommunisten Oberlein, Berlin. Ich persönlich habe die größte wirkliche Drogung Brennays und seines Komplizen Pauli, unserer Partei den „Räten“ zu füren und sich der gelben KPD anzuschließen, mit einer gewissen Genugtuung begrüßt.

Das kam natürlich nur Steinleisten. Immerhin nicht ohne weiterreagende Bedeutung. Der Gefangenenaufstand der revolutionären, wie der Verfassung dann auch nannten. Sieg, nachdem George enttarnt mit seinem Nationalbolschewismus dasteht, verdrängt er mit seinen Befreiungen den Genossen Sch., als Agenten und Spiege hinzugefügt. Dieser Kavest wäre es sehr leicht, wenn alle beseitigen, die ihr sohnliches und arbeitsfähiges Treiben aufzudecken, hinter den Gittern verschwinden, genau so, wie dieser George stets und ständig verführt hat. Den Genossen Hidemann als Spiegel vor verächtlichen und sogar in der „Roten Fahne“ Artikel gegen die Genossen des Allgemeinschafts der Erwerbslosen losläßt, um sie den Gerichten auszuliefern. Dieser Gall hat den Arbeitlosen eine Lehre gelehrt, und sie müssen die „Befreierte“ annehmen, die sie sich wünschen und auf Herz und Nieren prallen. Nur solche müssen sich, die sie jetzt wieder überreden können, und die den Willen haben, gemeinsam mit den Arbeitern zum Entscheidungskampf dieser kapitalistischen Gesellschaftsordnung zu führen, um so dem Elend und der Not der Arbeiter ein Ende zu machen. Und das sind die revolutionären Allgemeinschaften.

Die Befreiung in Gollnow

Die „Rote Fahne“ drohte eine Rot, wonach die revolutionären Gefangenen von dort noch Befreiung verlangt werden sollen und nur noch die Freunde des Herrn Jagoon zurückgelassen sind. Die Genossen aus Gollnow sandten daraufhin nachdrückliche Verstärkung an die Redaktion der „Roten Fahne“. Diese wurde als heute noch nicht abgedruckt. Da die Redaktion der „Rote Fahne“ Schmidel ist, ergibt sich schon der Tatsache, daß die Genossen aus Gollnow als einzige Gefangenengruppen beschäftigt haben, dem Aufstand der Lichtenberger Folge zu helfen und aus Solidarität in den Hungerstreik zu treten.

Die an die „Rote Fahne“ gefandene Erklärung lautet folgendermaßen:

„An die Redaktion der „Rote Fahne“
Berlin,
Am 11. Januar 1922.

Auf Grund der Bestimmungen des Preußischen Gesetzes, ersuchen wir um Aufnahme nachfolgender Richtstellung:

In Nr. 14 der Abendausgabe der „Rote Fahne“ vom 9. J. wird unter der Überschrift „Jagoon übernimmt das Kommando“ über angeklagte Verbrecher in Gollnow berichtet, daß die Genossen, die Jagoon nicht gefangen genommen, wurden fortgeschafft. Es sind nur ihm genannte Gefangene zurückgelassen. Das ist unmöglich. Tatsache ist vielmehr, daß einige Genossen auf eigenem Wunsch nach Befreiung verließ.

Unmöglich ist auch, daß sich unsere Verpflegungs- und Wohnverhältnisse — seit der Ankunft Jagoon — von Grund auf verändert hätten.“

Unter Berlein ist dasselbe geblieben. Wir wohnen nicht im „Zimmer“, sondern in Zellen — trotz Jagoon und belagter Meldung von vertraulicher Seite.“

Die revolutionären-kommunistischen Gefangenengruppen in Gollnow.

Ernst Schneider. Richard Wendt. Max Ritter. Carl Voos. Friederike Krause. Otto Baule.

„Guten Beendigung.“

Untere Genossen in Gollnow jenden uns nachdrückliche Rat über das Verhalten Branders in Gollnow. Da die Antis sind für uns wichtig, verständlichen wir uns ohne Kommentar.“

Seit der Freigabe Max. Werner Branders ist es hier auf Gittern art verhältnisse. Der Stenographen wurde nochmals aufgesperrt und wird jetzt wieder Zeit aus nach geringem Unannehmbarkeit in Ausnahmefällen freigegeben. Rechter Maxenmann wurde insbesondere angesehen, weil Dr. nicht in die Zelle 4, sondern in die Zelle 61 eingewiesen wurde. Er wurde in die Zelle 4, obwohl er seine eigenen Urteile nur ihm bestätigte. Seinen eigenen Parteigenossen erklärte Dr. doch er (Dr.) an Kommunismus und Sozialismus ist. „Er ist sich also selbst trennen geblieben.“ Dieser typische Mensch besteht eher mehr Rücksicht, als die Stenographen, die Kapitalistischen Künster mit in den Raum nehmen; und es heißt mir bald in die Zelle mit den west-europäischen Proletarien freien, wenn über den Kriegs- und überbezirklichen Geschäftsbürohandlung berichtet wird, daß die angeklagten Unternehmer zu Zwangsarbeiten bis zu zehn Monaten und Gefährden bis zu 15 Millionen Rubel verurteilt werden mögen. Das war ihm leicht gemacht. Denn für Gott ist in Gollnow alles zu haben. Und Dr. hatte genug. Er konnte mit verlängerten Fällen kraftstark herumzittern. Ein nicht-politischer Gefangenengruppen, der während des Krieges Spießbündel erklärte, und den bekannten Geistigen Karl Minster seinen Dienten ausführte, erhielt von Branders kein weiteres Verhältnis mehrere hundert Mark. Der Befehlste ist dann später über die Antifaschisten entwichen. Eine andere Spezies bestand lediglich ausgezeichnete Polizei, die mit jugenddemokratischen Methoden die kapitalistische Politik auf die Angenommen haben und die hoffnungslos herbeiführen wollte.“

Die „rote“ Unterhaltungssorgfaltung funktionierte in dieser Weise.

sichnung entgegnet. Und wohinbiß die revolutionären-kommunistischen Gefangenengruppen ebenfalls hinzugezogenen, ebenso Branders im Nebenzimmer. Wo Dr. „heute“, wurden möglich die Presse erhöht. Dr. wollte portant herumwerden. Er ist es geworden. In seiner Art. Seine Freude. Dr. empfing solch eindringliche Besuch, schwärzte und schämerte in den Gollnower Kaffee-Restaurants, verschloß gewaltige Portionen Schlagsahne, mochte Autofahren und ließ sich und seine Genossen im Babelstiel und allen möglichen Stellungen photographieren — und wurde ebenfalls auch ohne sein Tun photographiert. Deutlicher Bild zeigt den jungen Befehlste der Massen aus Prostern und Schlemmer.

Der Dr. hat während seiner „Schlagsahne“ nicht nur gespielt, sondern auch gearbeitet. Am Schachbrett allerdings. Das ist nur, daß das jüngere Proletariat für denartige Leistungen“ schiefes Domäne zählt.

Während sich unter unscheibigen, — alle KPD — Angehörige — mit Esel von Dr. abwanden, fand sich ein gewisser Gen. Max Brenner, der nicht nur das Befreiungsbild verdeckte, sondern höchst direkt zu ihm „schlecht“. „Geld“ stand nicht. Dr. behandelte seine angebrachte Auseinandersetzung zur KPD durch unnummehr Schimpfe auf führende Genossen und Einrichtungen unserer Partei. Oben auf dem Radwagen lärmten diejenigen „Schimpfer“ nicht. Nebenbei erhielt Brenner als Vermächtnis Branders — unter der Adresse A. Meier um, Zusammenhang mit dem bekannten Parlamentarier-Kommunisten Oberlein, Berlin. Ich persönlich habe die größte wirkliche Drogung Brennays und seines Komplizen Pauli, unserer Partei den „Räten“ zu füren und sich der gelben KPD anzuschließen, mit einer gewissen Genugtuung begrüßt.

Das kam natürlich nur Steinleisten. Immerhin nicht ohne weiterreagende Bedeutung.

Der Gefangenenaufstand am Freitag, den 27. Januar im Lokal Hirsch, Wallstraße 55.

Mitteilungen

Am Sonntag, den 29. Januar 1922 findet in Magdeburg eine Bezirkskonferenz der Wirtschaftsgebiete Sachsen-Anhalt statt:

- 1. Politische Zone.
- 2. Organisationsfragen.
- 3. Partei und KPD.
- 4. KPD oder Sozial-Hilfe.
- 5. Jugend.
- 6. Beredsame.

Wir erinnern die Ortsgruppen an der Tagesschau Groß-Berlin und Ostwestfalen und entsprechende Anträge dem geschäftsführenden Bezirksvorstand zu überbringen. Sogenannte „Bildung“ der KPD ist nichts, was durch die Gruppenleitung, sondern durch die Gruppe selbst zu leisten. Durch die Gruppenleitung kann die Gruppe nicht ausgenutzt werden.

Groß-Hamburg.

Die Mitgliederversammlung der KPD, Groß-Berlin am Freitag, den 27. Januar 1922, abends 7 Uhr, Druckerhof, Groß-Berlin, Große Frankfurter Straße 117.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Freitag, den 27. Januar im bekannten Lokal Schlemmerstraße statt. Das Schlemmer

Gebäude ist täglich von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags

Geschlossen.

Groß-Hamburg.

Die Mitgliederversammlung der KPD, Groß-Berlin am Dienstag, den 31. Januar 1922, 7 Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Montag, den 30. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Dr. Bergstraße 136.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

5. August. Die Gruppenleitung findet am Dienstag, den 31. Januar, abends 7½ Uhr bei Kneipe, Wandsbekstraße 45.

